



Protokollauszug
4. Sitzung vom 26. Februar 2020

**41/2020 28.03.394 Kataster der belasteten Standorte KbS, Grube Bundentalstrasse
Kredit von Fr. 64'500.00 und Arbeitsvergabe**

Antrag RV Finanzen und Liegenschaften

1. Ausgangslage

In Zusammenarbeit mit der Firma Arcadis (vormals BMG), Schlieren, als Altlastenspezialistin, konnten in den letzten Jahren mehr als zehn städtische Grundstücke aus dem Kataster der belasteten Standorte entlassen werden. Dadurch wurden Sanierungskosten im Rahmen von rund 1.5 Mio. Franken eingespart, weil für diese Parzellen keine weiteren Altlastenentsorgungen zu tätigen sind. Gemäss Art. 32c des Bundesgesetzes über den Umweltschutz vom 7. Oktober 1983 sorgen die Kantone dafür, dass Deponien und andere durch Abfälle belastete Standorte saniert werden. Der Kanton Zürich hat von 2002 bis 2007 sämtliche Deponien und andere belastete Standorte erhoben und ist jetzt mit der Umsetzung beschäftigt. Nach den Voruntersuchungen und der Detailprojektierung der im Altlastenkataster (KbS) verbleibenden Grundstücke wurden folgende betroffenen Grundstücke saniert:

- Ehemalige Schiessanlage Hanenbüel/Fluegarten
- Ehemalige Schiessanlage Im Horgen
- Bauparzelle Kat. Nr. 9615 Rietbachstrasse.

Folgende Ablagerungs- und Deponiestandorte bedürfen lediglich der Überwachung und müssen keiner Sanierung unterzogen werden:

- ehemalige Deponien Moos, Kat. Nr. 8123
- Mülireben, Kat. Nr. 9231
- Unterrohr, Kat. Nr. 8711
- Betschenrohr, Kat. Nrn. 64 und 65.

Im KbS bleibt im Gebiet westlich des Spitals Limmattal das Areal nördlich der Bundentalstrasse, welches durch die Stadt von 1940 bis 1960 als Baugrube mit Hauskehricht und Schlacke gefüllt wurde. Der Standort erstreckt sich über die Parzellen Kat. Nrn. 7788, 7790, 7791, 8099, 8100, 8361, 8192 und 8193. Die Stadt ist Eigentümerin der Parzelle Kat. Nr. 7788. Die vom Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft des Kantons Zürich (AWEL) angeordnete Technische Untersuchung über alle sieben Grundstücke wird von der Stadt als damalige Verursacherin getragen.

2. Technische Untersuchung

Das Pflichtenheft der Technischen Untersuchung (TU) wurde vom AWEL genehmigt. Mit der TU werden die Luft, der Boden und das Grundwasser untersucht.

Der Boden sowie die Oberfläche werden mittels 16 Einstichen bis auf eine Tiefe von 40 cm untersucht. Aufgrund des Standorts werden Schwermetalle und polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe analysiert. Die Luft wird durch Porenluftmessungen untersucht, da bei Ablagerungsstan-

dorten Deponiegase wie Kohlendioxid und Methan entstehen können. Bei der Grundwasserüberprüfung sind drei Grundwassermessstellen vorgesehen, die in rund 14 m Bohrtiefe installiert werden.

3. Kosten

Die Erhebung des Kostenvoranschlags präsentiert sich wie folgt:

Arbeitsbereich	Kosten in Fr.
Technische Untersuchung	59'000.00
Interne Honorare	3'000.00
Reserve/Unvorhergesehenes/Bauherrenreserve	2'500.00
Total	64'500.00

Die Investition ist im Budget 2020 mit einem Betrag von Fr. 100'000.00 eingestellt.

4. Submission

Der Auftrag für die TU der Grube Bundentalstrasse wird im freihändigen Verfahren vergeben.

Der Stadtrat beschliesst:

1. Für das Projekt Technische Untersuchung der Grube Bundentalstrasse wird ein Kredit von Fr. 64'500.00 zu Lasten der Investition INV00330 bewilligt.
2. Es wird folgender Auftrag vergeben:

Arbeitsbereich	Unternehmung	Kosten Fr. inkl. MWST
Technische Untersuchung	Arcadis Schweiz AG, Schlieren	58'696.50
3. Die Abteilung Finanzen und Liegenschaften wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt und ermächtigt, den entsprechenden Auftrag zu erteilen und den Werkvertrag zu unterzeichnen.
4. Mitteilung an
 - Abteilungsleiter Bau und Planung
 - Abteilungsleiter Werke, Versorgung und Anlagen
 - Abteilungsleiter Finanzen und Liegenschaften
 - Bereichsleiter Liegenschaften
 - Leiter Rechnungswesen
 - Archiv

Status: öffentlich

Stadtrat Schlieren

Markus Bärtschiger
Stadtpräsident

Ingrid Hieronymi
Stadtschreiberin